



- | | | | |
|---|---------------|---|--------------------|
| 1 | “Baggerberge” | 3 | Bumpfuhr Bauernhof |
| 2 | Sportplatz | 4 | |

83 Rundwanderweg Heiligensee



Die Sandberge

Angaben zum Verlauf der Tour

- Stadtbezirk:** Reinickendorf
- Weglänge:** ca. 3,5 km
- Beschaffenheit:** Bürgersteige sowie Park-, Sand- und Waldwege
- Ausgangs- und Endpunkt:** Bus 133, Am Dachsbaum

Infos unter:


 StadtImpuls GmbH
 Ollenhauerstr. 15 - 16
 13403 Berlin
 Tel/Fax: 49 87 96 23

Stand: Mai 2002

Wander  **Weg**  **Weiser**  **Reinickendorf**

Die Landschaft Heiligensees wurde durch die Eiszeit geprägt. Vor langer Zeit bedeckten Eismassen den Heiligenseer Raum. Als das Eis sich zurückzog, hinterließ es tiefe Rinnen, aus denen dann das Tegeler Fließ, der Tegeler See und die Havel als „Haupttrinnen“ entstanden.



Wir beginnen unsere Wanderung an der Bushaltestelle „Am Dachsbau“, an deren Ecke sich eine Jugendbegegnungsstätte befindet. Wir folgen der Straße „Am Dachsbau“. An der ersten Möglichkeit biegen wir rechts ein.

Nun sind wir am **Grimbartgraben**, dem wir bis zum Ende folgen. Der Graben erhielt seinen Namen aus der Tierfabel „Grimbart“ (für Dachs). Der Weg führt uns am Graben entlang, an schönen alten Baumbeständen vorbei. Hier laden Parkbänke zur Rast ein, die Ruhe zu genießen.

Wir setzen unsere Wanderung fort, überqueren den Bekassinenweg, den Bläßhuhnweg sowie die Reiherallee und bewundern dabei die hübsch angelegten Gärten der Ein- und Zweifamilienhäuser längs des Weges. Der Weg entlang des Grimbartgrabens endet in der Dambockstraße.

Wir überqueren diese und laufen geradeaus in den Wildschwansteig. Am Ende des Steiges biegen wir rechts in die Straße „An der Schneise“ ein, an deren Ende wir die Möglichkeit zur Einkehr in eine Gaststätte haben.

Wir überqueren nun die Heiligenseestraße und laufen den Elchdamm geradeaus bis in den Wald. Dem Waldweg folgen wir ein kleines Stück und biegen dann links in einen grösseren Waldweg ein (etwa in Höhe Schauflerpfad). Der Weg führt jetzt geradeaus bis zu einem breiten Waldweg (Mühlenweg).

Der Wald um Heiligensee besteht hauptsächlich aus Kiefern, Eichen und Buchen. Man findet jedoch auch Lärchen, Birken, Pappeln, Eschen und Ahornbäume. Viele Vogel- und Wildarten sind hier zu Hause. So kann man auf Dam-, Reh- und Schwarzwild, aber auch auf Füchse, Hasen und Kaninchen treffen. Bussarde sowie Baum- und Turmfalken leben ebenfalls hier.

Wir halten uns rechts und folgen dem großen Waldweg, vorbei an einem kleinen Tümpel und den **Sandbergen** von Heiligensee (auch „Baggerberge“ genannt) bis zu einer großen Lichtung.

Die Sanddünen entstanden durch eiszeitliche Sandablagerungen, die nicht durch Vegetation geschützt waren und deshalb durch Winde und Stürme zu riesigen Dünen aufgetürmt wurden.



An den „Baggerbergen“

Wir halten uns an der folgenden Kreuzung rechterhand. Der Weg kann im Sommer auf ca. 300 m etwas beschwerlich sein, da wir uns jetzt am Rand der „Baggerberge“ befinden.

Die „Baggerberge“ waren früher das Militärübungsgelände der französischen Streitkräfte, die bis 1994 in Reinickendorf stationiert waren.

Etwas weiter befindet sich linkerhand ein Sport- und Tennisplatz. Wir erreichen abermals den Elchdamm, überqueren diesen, halten uns rechts und erreichen nach ca. 300 m das Eisentor des **Kleingartenvereins „Waldessaum“**, durch das wir die Kolonie betreten. Wir folgen dem Weg bis zum Ende und verlassen die Kolonie durch ein weiteres Eisentor. Wir folgen dem Weg.



Am Bumpfuhr

Linkerhand liegt ein Bauernhof, der noch in Betrieb ist. Auf diesem hat man die Möglichkeit, zu bestimmten Zeiten frische Eier und Milch zu erwerben.

Rechterhand befindet sich das **Bumpfuhr**. Dies ist ein Naturdenkmal, das im Frühjahr 1983 durch eine Bürgerinitiative „Rettet die Felder“ in Zusammenarbeit mit dem Rathaus Reinickendorf angelegt wurde. Diese Schutzpflanzung wird nicht gärtnerisch gepflegt und gibt Feldgehölzen und Kleintieren einen Lebensraum.

Nach Überquerung der Heiligenseestraße befinden wir uns wieder am Ausgangspunkt unserer Tour.